

## Um die Regierungs-Erweiterung.

Berlin, 27. Sept. (W.B.) Anlässlich des Bezirksparteitags der Deutschen Volkspartei in Berlin hielt der frühere Reichswirtschaftsminister Raumer im Bürgeraal des Rathauses eine Rede, worin er u. a. auf die Frage der Heranziehung der Deutschnationalen zur Reichsregierung einging und dazu erklärte:

Wir können keine starke Innen- und Außenpolitik treiben, wenn große und die besten Teile des Volkes und fast die ganze Landwirtschaft dauernd in Opposition sind. Wir wollen mit der Heranziehung der Deutschnationalen uns nicht ändern. Das, worauf wir uns einigen, ist unsere Politik. Die Bezeichnung „Bürgerblock“ ist irreführend. Ich stehe nicht auf dem Standpunkt, daß die Sozialdemokratie zu jenen Parteien zu rechnen ist, womit man nie wieder zusammenarbeiten kann. Wir würden es begrüßen, wenn der Gedanke einer Arbeitsgemeinschaft sich noch einmal verwirklichte. Nicht einen Bürgerblock wollen wir schaffen, sondern einen Block, der alle schaffenden Stände umfaßt, alle die positiv zum Staate und zur wirklichen Wirtschaftsordnung stehen. So lange eine Partei aber die jegliche kapitalistische Wirtschaftsordnung bekämpft, kann sie nicht an ihrem Wiederaufbau arbeiten. Der Minister ermahnte unter lebhaftem Beifall der Parteimitglieder der führenden Parteimitgliedern in der Regierung ihr Vertrauen zu erhalten. — Es wurde eine Entschließung angenommen, worin es heißt:

Die Vertreterversammlung vom 25. September gibt der Erwartung Ausdruck, daß wie im Reich, so auch in Preußen baldigst eine Umbildung der Regierung in der Weise vollzogen wird, daß auch die Deutschnationalen Volkspartei zu verantwortlicher Mitarbeit herangezogen wird. Die Versammlung vertraut darauf, daß die Mitglieder der Deutschen Volkspartei im Reichskabinett bei der schwerwiegenden Entscheidung über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund die nationalen und wirtschaftlichen Interessen unseres Volkes zu wahren wissen werden.

Berlin, 27. Sept. Die Deutschnationale Korrespondenz schreibt zur politischen Lage u. a.: Der auf den Beschluß des Parteivorstandes der Deutschen Volkspartei erfolgte Schritt bei der Reichsregierung gibt, wie mit Befriedigung festgestellt werden kann, die Hoffnung auf ein Fortschreiten der politischen Entwicklung im staatsbürgerlichen Sinne. Auch die Mitteilung, daß der Reichszankler seinerseits die Initiative zu der weiteren Entwicklung ergreifen werde, zeigt uns, daß ernsthaft an die Heranziehung von 6 Millionen deutschnationaler Wähler zur deutschen Volksgemeinschaft gedacht wird. Es wird nun darauf ankommen, welche Entschließung von der deutschnationalen Reichstagsfraktion und der Parteivertretung am 29. und 30. Sept. gefaßt werden.

### Die Berliner Presse über die Entschließung der D. V. P.

Berlin, 26. Sept. Die „Kreuzzeitung“ ist der Meinung, daß sowohl das Zentrum mit Ausnahme des Wirthsflügels wie die Sozialdemokratische Partei und die Bayerische Volkspartei Reigung für eine Regierung mit den Deutschnationalen habe, od. daß sie wenigstens im Wachsen sei. — Auch der „Berliner Lokalanzeiger“ ist dieser Meinung und weist darauf hin, daß die Verhandlungen angeht der Verantwortung bei einem guten Willen beider Teile, der Regierungsparteien und der Deutschnationalen, erfolgreich sein werden. — Die „Deutsche Tageszeitung“ erklärt, die Entschließung dürfte eine geeignete Grundlage für den Eintritt der Deutschnationalen abgeben. — Die „Börsezeitung“ hält die Entschließung für maßvoll und praktisch und spricht die Erwartung aus, daß die Deutschnationale Partei beitreten werde. — Das „Berliner Tageblatt“ und die „Bolsche Zeitung“ erklären, daß die Demokraten ihre Zustimmung nicht geben würden. Das erstere ist der Meinung, daß zwischen der Abfassung der phrasenhaften Entschließung und der Bildung des Kabinetts noch ein sehr weiter Weg liege. — Der „Börsenkurier“ fordert die Mitarbeit aller staatsbeherrschenden Parteien und die Anerkennung der bestehenden Staatsform durch die Deutschnationalen. — Die „Germania“ unterstreicht den Verlust der volksparteilichen Entschließung hin-

sichtlich der Ablehnung des Bürgerblocks. — Der „Vorwärts“ polemisiert heftigst gegen die volksparteiliche Entschließung und kündigt schärfsten Kampf gegen ein konservativ-nationalliberales Regiment an.

### Deutscher Einspruch gegen die Reparationsabgabe.

Berlin, 26. Sept. Die Reichsregierung hat eine Note an die französische Regierung gerichtet, die eine Antwort auf die französische Antikündigung vom 20. September darstellt, wonach auf sämtliche deutsche Waren eine Abgabe von 26 Prozent erhoben werden solle. Die deutsche Regierung drückt in dieser Note ihr Bedauern über die Maßnahme aus. Sie widerspreche dem Grundgedanken des Dawes-Gutachtens, insbesondere deswegen, weil sie die Tätigkeit des Transferkomitees zur Aufrechterhaltung der deutschen Währung illusorisch macht. Die Note schlägt vor, vor weiteren Verhandlungen ein Gutachten des Transferkomitees einzuholen. Dem Vorsitzenden dieses Komitees ist eine Abschrift der Note zugegangen.

### Von der Repko.

Paris, 26. Sept. Die Repko. beriet heute vormittag in Anwesenheit eines Vertreters des Agenten für die Reparationszahlungen, der sich augenblicklich in London aufhält, über das Budget der Reparationszahlungen für die Monate September und Oktober. Die Repko. hat für den Monat September die Höhe der Kohlenlieferungen um 5 Prozent reduziert und auch gleichzeitig bestimmt, daß der verlangte Preis für Kohlen um 10 Prozent, für Koks um 8 Proz. herabgesetzt werde. Auch wurde bestimmt, daß die französisch-belgische Eisenbahnregie, deren Reinertrag von der Reparationskasse übernommen wird, 11 G. Mark für die Tonne Kohlen bezahlt. Das Kohlenlieferungsprogramm für den Monat Oktober soll in einer späteren Sitzung bestimmt werden. — Die Repko. beschäftigt sich noch immer mit dem Verteilungsprogramm für den ersten Monat der Durchführung des Sachverständigenplanes. Da für 1924—25 eine Annuität von 1 Milliarde G.M. vorgesehen ist, handelt es sich darum, zu bestimmen, wie die erste Monatsrate von 83 Millionen G. Mark auf die verschiedenen vorgesehenen Verpflichtungen verteilt werden soll. Vor allen Dingen handelt es sich, dem „Temps“ zufolge, darum, festzusetzen, welcher Betrag für die Sachlieferungen zur Verfügung bleibt.

### Deutscher Industrie- und Handelstag.

Berlin, 24. Sept. Auf dem gestrigen Begrüßungsabend im Hotel Esplanade gab der Präsident des deutschen Industrie- und Handelstages, Franz von Mendelssohn, in seinen Begrüßungsworten an die Erschienenen seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Vertreter der deutschen Handelskammern im Auslande dem Rufe des deutschen Industrie- und Handelstages von nah und fern gefolgt seien. Besonders begrüßte er den Reichspräsidenten und sagte weiter, vieles sei anders geworden im Laufe der letzten 10 Jahre. Geblichen aber sei bei den Auslandsdeutschen wie beim deutschen Volke selbst die Anfänglichkeit an das deutsche Vaterland. Nach einem Hinweis auf die Notwendigkeit enger Zusammenarbeit zwischen Auslandsdeutschen und heimischer Wirtschaft schloß der Präsident: Lassen Sie uns den schweren Aufgaben der Zukunft entgegensehen mit dem Wahlspruch: Deutschland erwartet, daß jedermann seine Pflicht tut. — Danach ergriff der Reichspräsident das Wort zu folgenden Ausführungen: Ich begrüße es aufrichtig, daß der deutsche Industrie- und Handelstag die Vereinigungen, die sich die Auslandsdeutschen zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen geschaffen haben, zu seiner Tagung in der Heimat lud. Namens des deutschen Reiches, namens des deutschen Volkes heiße auch ich Sie in der Heimat von Herzen willkommen. Das deutsche Volk dankt es Ihnen, daß Sie auch aus fernem Weltteilen erschienen sind, um mit der Heimat in dieser für Deutschlands Zukunft Richtung gebenden Zeit über die schweren Aufgaben zu beraten, die von dem deutschen Volke zu lösen sein werden. Ihr Erscheinen verkörpert das starke Gefühl der Zusammengehörigkeit. Das deutsche Volk dankt Ihnen auch für alles, was Sie draußen als Pioniere und Mittler für die deutsche Heimat getan und geleistet haben. Jeder Deutsche, der im Auslande wirkt, möge auch die Verpflichtung gegen sein Volk

### Neueste Nachrichten.

In einer Note an Frankreich schlägt die deutsche Regierung vor, über die 26prozentige Reparationsabgabe ein Gutachten des Transfer-Komitees einzuholen.

Die deutsche Delegation für die Handelsvertrags-Verhandlungen mit Frankreich fährt am Montag nach Paris.

Die Repko. genehmigte den vor wenigen Tagen in Verhandlung gen mit den deutschen Delegierten vorläufig festgesetzten Kohlenpreis für die Septemberlieferung.

Gegen die Hinzuziehung der Deutschnationalen zur Regierung opponiert der linke Zentrumslügel unter Dr. Wirth und überwiegende Teil der Deutschdemokraten.

Das Luftschiff Z. R. III ist nach glänzend verlaufener, mehr als 33tündiger Dauerfahrt über ganz Deutschland Freitag abends 6.32 Uhr in Friedrichshafen glücklich gelandet.

in sich fühlen, durch seine Handlungen Zeugnis davon abzulegen, daß das heutige Deutschland trotz seiner Not mit Recht Anspruch auf Vertrauen erhebt. Im Bewußtsein dieser Pflicht werden die Deutschen im Auslande ihrem schwer ringenden Volke am besten dienen. Dieses Vertrauen im Auslande, wie das gegenseitige Vertrauen der Auslandsdeutschen und der Heimat sind erforderlich, um die harten Notwendigkeiten zu ertragen und die schwere Arbeit zu erleichtern, die erforderlich ist, um die in dem Londoner Abkommen übernommenen schweren Verpflichtungen zu erfüllen. Die Erfüllung dieser Pflichten aber setzt voraus, daß Deutschland aber wieder wie früher an der Weltwirtschaft teilnimmt. Unter den Kräften, die in dieser Richtung wirken und die wirtschaftliche Weltbefriedigung anstreben, sind die Auslandsdeutschen zu wichtiger Mitarbeit berufen. Sie werden die wirtschaftlichen Auslandsbeziehungen ausbauen helfen und dazu beitragen, daß der Gedanke weltwirtschaftlicher Zusammengehörigkeit und Gleichberechtigung aller Völker vertieft und nützlich für alle gestaltet wird. Möge die Tagung reich sein an Anregungen und Gewinn zum Besten aller Deutschen drinnen und draußen, zum Besten der Zukunft des Vaterlandes. Mit diesem Wunsche heiße ich Sie nochmals herzlich willkommen in der Heimat.

Auch Reichsaußenminister Dr. Stresemann hielt auf dem Begrüßungsabend eine Rede, in der er sagte: In diesem Kreise ist es nicht nötig, auf die Bedeutung der wirtschaftlichen Momente ihrer Tätigkeit, bedeutsamer noch ihre nationale Bedeutung. Der Krieg hat viele Tausende von Deutschen im Auslande dadurch um Hab und Gut gebracht, daß entgegen dem, was bis dahin als rechtmäßig, ihr Privateigentum ihnen genommen wurde. Es ist infolge des Zusammenbruchs unserer Währung leider bisher nicht gelungen, für die dadurch erlittenen Verluste einen Ausgleich zu schaffen. Bemühungen, das, was noch übrig ist, ihnen zu erhalten und die Entschädigung für das Verlorene zu erhöhen sind im Gange. Ihr Erfolg hängt leider nicht von uns, sondern von unserer Regierung ab. Seien Sie jedenfalls versichert, daß daran von allen berufenen Stellen mit größtem Nachdruck gearbeitet wird. Wenn die Reichsregierung den Londoner Abmachungen zustimmte, so tat sie dies vor allem, um feste Verhältnisse für die deutsche wirtschaftliche und industrielle Situation zu schaffen. Nichts hat uns mehr geschadet, nichts hat die Initiative des Kaufmanns mehr zurückgedrängt als die Unsicherheit unserer wirtschaftlichen Verhältnisse. Größer als je gefährdet sind die Lasten, die uns auferlegt sind. Nur der Glaube an Deutschlands Zukunft läßt uns diese Lasten tragen und uns hoffen, daß wir die Arbeitskraft finden, die zum Wiederaufbau notwendig ist. Dazu ist die nationale und die ideale Hilfe des Auslandsdeutschtums notwendig. Das Wort des großen Kurfürsten: „Sei stolz, daß Du ein Deutscher bist“ gilt gerade jetzt für das Auslandsdeutschtum. Dem Auslande gegenüber darf es nur ein Deutschland geben? — Der Rede des Außenministers folgte der Gesang des Deutschlandliedes. Es wurde eine Entschließung angenommen, worin erklärt wird, daß sich die Anordnung der Geschäftsaussicht nach der Abordnung vom 14. 6. im großen und ganzen bewährte. Die Abänderungs- und Ergänzungsbestimmungen könnten bei einer et-



wägen Neufassung der Verordnung berücksichtigt werden. Die Neufassung der Verordnung solle zurückgestellt werden, bis Erfahrungen für eine längere Zeit als drei Monate vorliegen. Weiterhin wurde eine Erklärung einstimmig angenommen, worin die Anstrengung des Warenaustausches mit allen anderen Völkern auf der Grundlage eines maßvollen Schutzsystems gefördert und dem Vorgehen der Reichsregierung zugestimmt wird, sich durch die provisorische Abänderung des Zolltarifs von 1902 eine vorläufige Verhandlungsgrundlage zu schaffen. Der dem Reichswirtschaftsrat vorgelegte kleine Zolltarifsentwurf bedürfte hinsichtlich der vorgeschlagenen Zollsätze der Sachverständigenprüfung der Industrie- und Handelskammern. Die Gleichstellung der deutschen Waren und des deutschen Kaufmanns in den Vertragsstaaten sei auf der Grundlage der allgemeinen, gegenseitigen und unbeschränkten Meistbegünstigung zu erstreben. Jede Verlängerung der zollfreien elsaß-lothringischen Einfuhrkontingente seien abzulehnen. Die Reichsregierung solle gegebenenfalls gegenüber den Staaten, die nicht bereit seien, den Warenverkehr mit Deutschland vertraglich zu ermöglichen, sondern die vielmehr an der Differenzierung der Wareneinfuhr aus Deutschland festhalten, von den Ermächtigungen des § 10 des Zolltarifs und § 7 der Reichsabgabenordnung Gebrauch machen. Eine weitere Entschärfung erklärt, der deutsche Industrie- und Handelstag halte die Wiederherstellung eines Zollschutzes für die landwirtschaftliche Erzeugung für geboten. Die Wiederherstellung der Vorkriegsvertragszölle sei für die landwirtschaftliche Erzeugnisse ausreichend. Für Gerste sei ein einheitlicher, möglichst niedriger Zollsatz einzuführen. Reichswirtschaftsminister Hamm überbrachte der Versammlung die Grüße der Reichsregierung.

Berlin, 25. Sept. Beim Abschluß der Tagung der deutschen Auslands-Handelskammern wurde einstimmig eine Entschärfung angenommen, worin es u. a. heißt: Von dem Wunsche befehle, ihre Zusammenarbeit mit den deutschen Auslandsvertretungen und mit der Heimat immer inniger zu gestalten, bekennen sich die in Berlin vertretenen sämtlichen deutschen Auslands-Handelskammern zu der Pflicht, an ihrem Platze mit allen Kräften an dem Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft, insbesondere an dem Güteraustausch zwischen der Heimat und den Gaststaaten, mitzuarbeiten. Sie stellen ihre Organisation und ihre Erfahrungen nicht nur ihren Mitgliedern und den an diesem Güteraustausch beteiligten Kreisen, insbesondere den der deutschen Exportwirtschaft gewidmeten deutschen Inlandsorganisationen, zur Verfügung, sondern auch den Behörden des Reichs und der Gaststaaten. Sie richten an die Regierungen des Reichs und der Länder, sowie an die dem Handel und der Industrie gewidmeten Organisationen die Bitte, die deutsche Öffentlichkeit und die deutschen Inlands-Handelskammern aufzuklären. Die deutschen Handelskammern im Ausland sind übereinstimmend der Auffassung, daß eine innere Zusammenarbeit der kaufmännischen Interessensvertretungen im Ausland mit dem Deutschen Industrie- und Handelstag anzustreben ist. Sie geben dabei dem Wunsche Ausdruck, daß der Deutsche Industrie- und Handelstag in allen Fragen, die die deutschen kaufmännischen Interessen im Ausland betreffen, bereits die im Ausland bestehenden deutschen Organisationen zu Rate zieht, die ihre besondere Kenntnis der ausländischen Verhältnisse den deutschen Interessen gern in weitestem Maße zur Verfügung stellen werden.

## Die Rückfahrt des Zeppelinkreuzers.

Der Nachtflug des Luftschiffes.

Hamburg, 25. Sept. Die Hamburger Seewarte teilt folgende Telegramme von Bord des Zeppelin mit:

11.20 Uhr ohne Standort 4 Seemeilen südlich Eastadt (Schweden).

12.52 Uhr. Sind in Anmarsch Kopenhagen.

1.05 Uhr. Sind von Stanör über Kopenhagen gekommen. Bitte sofort Wasserflugzeugstation anrufen und melden, daß der Zeppelin die Nacht über Standinavien in der Ostsee kreuzt.

1.37 Uhr. Helfingsfors. Wetter bedeckt, Windstärke 3 N.N.-D.

2.30 Uhr. Besuch von Königsberg wegen Verspätung aufgegeben.

3 Uhr. Die Fahrt wird durch Böen beeinträchtigt. Das Luftschiff bei Fahrt nach der deutschen Küste. 4 Uhr. In Sahnitz. Von 4-6 Uhr kreuzt das Luftschiff über Rügen. Um 5 Uhr kreuzte das Luftschiff noch über Sahnitz.

Ueber die Rückfahrt des Z. R. III liegen uns folgende Telegramme vor:

Berlin, 26. Sept. Das Luftschiff erschien, von Westen kommend, also Charlottenburg und den Tiergarten überfliegend, um 9.50 Uhr über der inneren Stadt und flog zunächst etwa dem Zuge der Leipziger Straße folgend, über das Schloß und das Rathaus. Dann wendete es, lehrte nach dem Innern der Stadt zurück und überflog die „Linden“ und die Wilhelmstraße, sowie das Zeitungsviertel und die südlichen Vororte, um gegen 10.15 Uhr nach Südosten zu entschwinden. Der Himmel war über dem Innern der Stadt selbst und im Westen und Süden hell, während über dem Norden und Osten ein schwarzer Dunst lagerte. Der Anblick des gigantischen Luftschiffes, das bald silbern in der Sonne glänzte, bald in den Dunstschichten wieder verschwand, war überwältigend großartig. Die verschiedenen Schleifenfahrten machten den Eindruck, daß der Riesenkörper jeder Wendung des Steuers leicht und unbedingt gehorchte. Die Begeisterung der riesigen Zuschauermenge war groß.

Dresden, 26. Sept. Das Zeppelinluftschiff erschien um 11.45 Uhr, von Norden kommend, über Dresden und führte, von einem Flugzeug begleitet, das ihm entgegengefahren war, mehrere Schleifenfahrten über der Stadt aus. Das Publikum hatte sich zu Tausenden auf den Straßen, Plätzen, Dächern, an den Elbufern und auf der Brühl'schen Terrasse angesammelt und begrüßte das Luftschiff mit stürmischem Jubel.

Halle, 26. Sept. Um 12.27 Uhr passierte das Luftschiff „Z. R. III“ Mittweida. Um 12.35 Uhr funkte es, daß das Ueberfliegen Leipzigs leider unmöglich sei.

Chemnitz, 26. Sept. „Z. R. III“ passierte 12.30 Chemnitz und flog in der Richtung nach Zwickau weiter.

Hof, 26. Sept. Das Luftschiff „Z. R. III“ hat um 1.20 Uhr nachmittags, von Plauen kommend, die Stadt in südlicher Richtung überflogen.

Nürnberg, 26. Sept. Das Luftschiff „Z. R. III“ wurde um 2.35 Uhr westlich von Forchheim gesichtet; gegen 2 1/2 Uhr passierte es Fürth und steuerte, Nürnberg östlich liegen lassend, in flotter Fahrt in Richtung auf München zu.

Augsburg, 26. Sept. Das mit Spannung erwartete Zeppelinluftschiff „Z. R. III“ erschien um 3.50 Uhr über der Stadt und wurde von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge auf den Straßen und Plätzen der Stadt jubelnd empfangen.

München, 26. Sept. Nachdem „Z. R. III“ Augsburg berührt hatte, nahm es westlichen Kurs und steuerte, ohne München zu berühren, in der Richtung Um-Stuttgart. In München hatten Tausende auf Dächern, Straßen und Plätzen die Ankunft des Luftschiffes erwartet.

Ulm a. D., 26. Sept. Das Zeppelin-Luftschiff „Z. R. III“ kam um 4.17 Uhr über der Stadt an, überflog unter dem Geräusche sämtlicher Motoren das Münster im Halbkreis und verschwand, als eben Regen zu fallen begann, in Richtung Laupheim.

Konstanz, 26. Sept. Da das Luftschiff infolge starker westlicher Winde in Friedrichshafen vorläufig nicht landen konnte, startete es um 5.35 Uhr der Geburtsstadt seines Erfinders, der Bodenseemetropole, einen Besuch ab. In stolzem Flug beschrieb es eine prächtige Schleife um die Stadt und brachte ihr seinen Gruß dar durch wiederholtes Reigen mit der Spitze. Trotz des strömenden Regens standen Tausende von Menschen auf den Straßen und Dächern, um dem Luftschiff zuzujubeln. Bald darauf nahm das Luftschiff wieder direkten Kurs nach Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 26. Sept. Die Landung des Luftschiffes „Z. R. III“ erfolgte um 6.32 Uhr abends. Das Luftschiff war um 7 Uhr in der Halle. Als es landete, wurde ihm von einer großen Menschenmenge ein begeisterter Empfang bereitet. Die Fahrt ist in jeder Hinsicht glatt verlaufen und es haben sich keinerlei Anstände ergeben. Direktor Dr. Ekener äußerte seine volle Befriedigung über die Fahrt und das tadellose Funktionieren aller technischen Einrichtungen des Schiffes.

Wie die Blätter aus Friedrichshafen melden, wird der Termin der Amerikafahrt des „Z. R. III“ bereits in den nächsten Tagen besprochen werden. Man hofft, noch in der ersten Woche des Oktober abfahren zu können. Das Schiff ist jedenfalls zu der Fahrt über den Atlantischen Ozean bereit. Bei der großen Probefahrt über Deutschland hat das Schiff etwa 3600 Kilometer in 33 Stunden zurückgelegt, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 110 Kilometern entspricht. Alle Teilnehmer an der Fahrt, insbesondere auch die amerikanische Prüfungskommission, sind einstimmig überzeugt, daß es dem Schiff möglich sein wird, ohne besondere Schwierigkeiten den Ozean zu überqueren.

## Aus Stadt und Land.

Calw, den 27. September 1924.

Zum Sonntag.

In den letzten Wochen konnte man da und dort beobachten, wie die Scharen der Zugvögel sich sammelten, um auf ihre Reise in den wärmeren Süden zu gehen. Eine merkwürdige Naturerscheinung, über die man sich schon seit ältesten Zeiten Gedanken gemacht hat. Woher wissen die Tiere ihre Zeit, ihren Weg? Woher kommt, daß selbst der junge gefangene Zugvogel im schönsten Bauer beim herannahenden Herbst unruhig wird, als möchte er fort mit den andern? Auch in der Menschenseele liegt solch ein ursprünglicher Trieb hinaus in die Ferne, in eine bessere geistige Heimat, mit mehr Licht, mehr Wärme, mehr Beständigkeit als im gewöhnlichen Verkehr von Mensch zu Mensch zu finden ist. Es kommen Zeiten, in denen dieser Trieb mit Uebermacht die Seele ergreift; sie singt das Lied der Sehnsucht, sie regt ihre Schwingen und — stößt bald an die Gitterstäbe ihres Gefängnisses. Aber gibt es nicht eine Kunde vom Erlöser, gibt es nicht Menschen, die Bürger zweier Welten geworden sind und anderen den Weg zeigen können zum Land des Bewesens und der Wahrheit? S. Pf.

Zimmerbrand.

Gestern abend 11 1/2 Uhr wurden die Bewohner der oberen Stadt durch Feuerrufe geweckt. Ein Mehgerburche des Gastwirts Emil Hammer zum „Löwen“ stellte während des Zubettgehens ein Kerzenlicht so nahe an einen Rucksack, daß derselbe Feuer fing und die Dachkammer erheblich gefährdete. Durch die Geistesgegenwart des Lehrlings, der den brennenden Rucksack aus dem Fenster warf, konnte das ausbrechende Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Es kann nicht oft genug ermahnt werden, vorsichtig mit einem offenen Licht zu sein.

Obstpreise.

Die Nachfrage nach Obst wird stärker. In Ostelsheim finden sich zahlreiche auswärtige Käufer aus dem Strohgäu ein, die für den Zentner gemischtes Obst 3.50 Mk. für Äpfel 4 Mk. bezahlen. Das Obst reift noch sehr gut aus und wird, wenn die Ernte hinausgezögert und nicht übereilt wird, noch viel an Zudegehalt gewinnen. Ein Teil des Obstes, namentlich empfindliche Sorten, fällt stark ab, so daß für die eigentliche Ernte nicht mehr viel übrig bleibt. Da dies bei manchen Sorten der Fall ist, wird die Haupternte in Bezug auf Quantität manchen eine Enttäuschung bringen. Voraussichtlich wird die erwartete Menge zusammenschrumpfen und es werden später die Preise anziehen.

Wetter für Sonntag und Montag.

Die Luftdruckverteilung hat noch keine Ausgleichung erfahren. In Süddeutschland machen sich Randstörungen einer nordwestlichen Depression leicht bemerkbar, doch wirkt auch ein Hochdruck im Südosten. Unter diesen Umständen ist für Sonntag und Montag ziemlich unbeständiges, zeitweise aufheiterndes, noch vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

(S.C.B.) Stuttgart, 26. Sept. Gegenüber der Vorwoche trat auf dem Arbeitsmarkt keine wesentliche Aenderung ein. Die Zahl der Unterstiftung beziehenden Erwerbslosen im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart betrug am 17. Sept. 836 und am 23. Sept. 789 Personen. Bei den Männern ergab sich ein Abgang von 45, bei den Frauen von 2 Personen.

(S.C.B.) Cannstatt, 26. Sept. Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in dem Gehöft des Georg Fäßler, Mehgermeisters und Fuhrhalters in Hedelsingen, wird der auf Montag, 29. September, verlegte Viehmarkt in Cannstatt aus gesundheitlichen Gründen verboten.

(S.C.B.) Wurtach, 24. Sept. In letzter Zeit wurde in der Gegend von Arnach, Rahmhäuser, Scheller und Baier, zum Teil durch Einbruch, Fahrräder, Pferdebedecken, ganze Schmalzhäfen, Butter, Kleidungsstücke aller Art, Stiefel Schuhe und Küchengeschirr, wie Pfannen, Töpfe usw. gestohlen, ohne den Täter zu erwischen. Der letzte Diebstahl, den der Täter bei Gutsbesitzer Keller in Baierz ausführte, führte zu seiner Entdeckung. Am Sonntag wurde in den umliegenden Waldungen bei Nebendorf ein Streifzug vorgenommen, wo der Täter, August Krobogaus von Spindelweg, in einer Tannenkultur angetroffen wurde. Er hatte eine Art Hütte erbaut und ein förmliches Lager des gestohlenen Gutes aufgeschichtet. Außerdem war er mit Gewehren, Pulver, Schrot und Revolver reichlich versehen. Seiner Festnahme hat er sich durch die Flucht in das Waldesdickicht hinein entzogen.

## Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.  
Berliner Briefkurse.

1 Goldmark	1000,0 Ma.
1 Dollar	4,21 Bfl.
1 holländischer Gulden	1628,1 Ma.
1 französischer Franken	222,4 Ma.
1 schweizer Franken	803,0 Ma.
Goldumrechnungsatz für Steuern	1000,0 Ma.
Reichsindex	1,17 Bfl.

Bericht der Stuttgarter Börse.

(S.C.B.) Stuttgart, 26. Sept. An der heutigen Börse herrschte auf dem Aktienmarkt wieder große Luftlosigkeit bei abrückenden Kursen. Anleihen gingen geradezu katastrophal zurück, 5prozentige Reichsanleihe von 910 auf 410 Prozent.

Landesproduktionsbörse.

(S.C.B.) Stuttgart, 25. Sept. Die Forderungen für Auslandsgetreide sind höher, während inländisches Getreide zu unveränderten Preisen angeboten ist. Es notierten je 100 Kilo: Weizen 22—25,5 (am 22. Sept.: 22—25,5), Sommergerste 21,75 bis 22,75 (21,5—22,5), Roggen 18,5—22,5 (18,5—22), Hafer 15,5 bis 20 (unv.), Wiesenheu 5,5—6 (unv.), Kleeheu 6,5—7 (unv.), drahtgepresstes Stroh 4—5 (unv.) Mark.

Weltgetreideernt.

Die neueren Angaben über die Welternte 1924 ergeben gegenüber den bisherigen Angaben das ungefähr gleiche Bild. Weizen, Roggen und Gerste bleiben gegenüber dem Vorjahr zurück, haben aber den Durchschnitt der Jahre 1918—22 ziemlich erreicht. Dagegen erwartet man für Hafer ein besseres Ergebnis. Fast ganz Europa und Nordafrika haben unter ungünstiger Witterung gelitten, die nicht nur in der Menge, sondern auch in der Qualität die Ernte beeinträchtigt hat. Süd- und Osteuropalitten aber wieder unter starker Hitze. Sehr wesentlich für das nicht gerade glänzende Ergebnis der Welternte 1924 ist auch der starke Minderertrag in Canada.

Marktbericht.

(S.C.B.) Stuttgart, 25. Sept. Dem Mostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz waren 4000 Ztr. zugeführt. Preis: 4.50—5.20 M für 1 Ztr. — Der Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz war mit 700 Ztr. befahren. Preis 4—4.50 M für 1 Ztr. — Auf dem Filderkrautmarkt auf dem Leonhardsplatz waren 100 Ztr. zugeführt. Preis 4—4.20 M pro Ztr.

Obstverkauf.

(S.C.B.) Nagold, 25. Sept. Beim Obstverkauf an der Rohrdorfer Steige, geschätzt zu 70 Ztr., wurde durchschnittlich 2,40 M für den Zentner erzielt. Auf dem Mostobstmarkt kostete der Ztr. durchschnittlich 3,10 M.

Fruchtpreise.

In Heidenheim a. B. kostete Kernen 13 1/2, Gerste alt 13—13.10, neu 10 1/2—11, alt 8 1/2—9,20, Roggen 10 M, je der Zentner. — In Waldsee wurde bezahlt für den Ztr. Weizen 15, Weizen 10.40, Gerste 13.25, Hafer 9.50—12.20 M; in Aulendorf für den Zentner Gerste 12 1/2, Hafer 11 und Weizen 14,30; in Mengen für den Zentner Weizen neu 11 1/2, Roggen neu 10 1/2, Weizen alt 14 1/2, Gerste alt 13 1/2 M. — In Rottweil galt Weizen 15—16, Futtergerste 10, Dinkel 12—13 1/2, Hafer 8 1/2—13, je pro Zentner.

Vieh- und Schweinepreise.

In Pfullendorf kosteten Ochsen 400—755, Kühe 380 bis 650, Kalbinnen 540—680 M, Rinder 200—295, Färren 340 bis 620, Jungvieh 100—230 M, das Paar Ferkel 20—45 M. — In Biberach wurden für Käufer 40—70 M, für Milchschweine 20 bis 30 M, in Wangen i. A. für Ferkel 16—24 M pro Stück bezahlt.

In Pfullingen kosteten Ochsen 250—580, Kühe 280 bis 550, Jungvieh 120—250, Schweine 27—35 M, Ziegen 18 M pro Stück. — In Blausfelden galt das Paar Milchschweine 30—36 M, in Bönnigheim 28—60 M, Käufer 68—210 M, in Creglingen Milchschweine 30 bis 45 M, in Weilderstadt 28—48 M, Käufer 50 bis 52 M pro Paar.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Hans Scheel, Druck und Verlag der W. Dellinger'schen Buchdruckerei, Calw.



**Stadt Gas- u. Elektr.-Werke Calw.**  
Ab 1. Oktober ds. Js. treten folgende  
**Preiserhöhungen**

ein:  
Gaspreis in Calw 18 Pfg. f. d. cbm  
in Hirsau 23 " " "  
Strompreis für Licht 35 Pfg. f. d. KWS  
Kraft 20 " " "  
Kokspreis: 1 Ztr. Brechkoks ab Werk M 1.80  
" Grobkoks " M 1.75  
" Bohnenkoks " M 1.40

Die Gasmessermiete wird wieder eingeführt, dagegen ge-  
währen wir für größeren Gasverbrauch bei Barzahlung 3  
bis 20% Rabatt.  
Wir knüpfen an diese Preiserhöhungen die Hoffnung,  
dass mehr als bisher  
**Gas für Koch- und Heizzwecke**  
**Strom für Beleuchtungs- u. Kraftzwecke**  
Verwendung findet.  
Bei Anständen irgend welcher Art (z. B. mangelhafte  
Brenner) wende man sich an die Verwaltung.  
Calw, 26. Sept. 1924. **Stadt. techn. Werke.**

Calw, den 27. September 1924.

**Dankfagung.**



Für alle erwiesene Liebe und  
Teilnahme bei dem Hinscheiden meines  
lieben Mannes

**Wilhelm Frank**

sowie für die letzte Ehrung seitens der  
Stadtkapelle, des Liederkränzes, des  
Veteranen- und Militär-Vereins, der  
Freiwilligen Feuerwehr und seiner  
Altersgenossen sagt herzlichsten Dank.

Im Namen d. trauernden Hinterbliebenen:  
**die Gattin:**  
**Helene Frank.**

Simmozheim, den 25. September 1924.

**Dankfagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe  
und Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres  
lieben Vaters und Großvaters

**Immanuel Gäckle**

für die zahlreiche Beteiligung zu seiner letzten  
Ruhestätte, den ehrenden Nachruf des Herrn  
Schultheiß und den Herren Ehrenträgern sagen  
wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Familie Gäckle.**

**Wir suchen für Württemberg  
zum sofortigen Eintritt  
geeignete Herrn als Außenbeamte  
gegen auskömmliche Provision. Die-  
selben müssen bisher erfolgreich  
im Versicherungswesen tätig  
gewesen sein.**

Angebote m. Angabe von Referenzen unter  
B. P. Nr. 228 an die Gesch.-St. ds. Bl.

**Tüchtiger Goldschmied**

welcher sorgfältige und saubere Arbeit gewöhnt ist,  
findet gutbezahlte Stelle bei

**Carl Fr. Bosh, Pforzheim, Osterfeldstr. 11.**

**Zahlung der Rentenbankzinsen  
zum 1. Oktober 1924.**

Durch das Gesetz über die Liquidierung des Um-  
laufs an Rentenbankscheinen vom 30. 8. 1924 än-  
dert sich die Zahlung der Rentenbankzinsen auf 1.  
Oktober 1924.

Die **Industrie-, Handels- und Gewerbe-  
betriebe** haben hienach nochmals den gleichen  
Halbjahreszins zu leisten, wie er im Rentenbankbe-  
scheid auf 1. 4. 24. zu zahlen war. Diese Zahlung  
ist die letzte für diese Kreise.

Die **landwirtschaftlichen- forstwirtschaft-  
lichen- u. gärtnerischen Betriebe** haben vor-  
läufig bis die Vermögenssteuer-Veranlagung end-  
gültig durchgeführt ist, die Hälfte des auf 1. 4. 24.  
angeforderten Halbjahreszinses zu zahlen.

Die Zahlungen haben in der Zeit vom 1. — 7.  
Oktober 24. an die Steuereinzugsstellen bezw. in  
Calw an das Ortssteueramt zu erfolgen. Bei ver-  
späteten Zahlungen werden Verzugszinsen erhoben.

Hirsau, den 26. September 1924.

**Finanzamt**

S. B. Bischofberger, DSSt.

Verschafft Euch bei Eurem

**Geld- u. Zahlungsverkehr**

die Vorteile  
des höchstverzinslichen,  
provisions-, porto- und spesenfreien  
**Giro- und Scheckverkehrs**

durch Errichtung eines  
Girokontos  
bei der

**Oberamtssparkasse Calw.**

Darlehen — Kredite — Wechselkauf — Effekten

Zur Einrichtung eines größeren

**Installations-Geschäftes**

in Calw  
von größerer Firma in Pforzheim per sofort  
**3 Räume mit Laden  
gesucht.**

Offerten mit Preisangabe unter A. B. 227 an die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Generalvertreter erster Margarinefabrik  
(Blauband) **sucht tüchtige, an-  
intensives Arbeiten gewöhnte**

**Bezirks-Vertreter**

die nachweislich bei den Groß- und Klein-  
handlungen der Kolonialwaren-, Delikatess-  
und Lebensmittelbranche, sowie den Einkaufs-  
und Konsumvereinen nebst Bäckereien gut  
eingeführt sind, gegen hohe Provision.

Angebote unter Aufgabe von Referenzen erbeten  
unter S. T. 2292 an Ma-Haasenfein und  
Bogler, Stuttgart.

Einige gelernte

**Strickerinnen**

und

**Spulerinnen**

zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Eder & Co, Strickwarenfabr. Hirsau**

Unterreichenbach.  
Im Wege der  
**Zwangs-  
Vollstreckung**

versteigere ich am Montag,  
den 29. ds. Mts., vorm.  
10 Uhr, gegen bare Be-  
zahlung:

1 neue Schreibmaschine,  
Mod. 4, Pico-Schrift,  
No. 122389, sowie  
1 Gleichstrom-Motor,  
220 Volt, 5 PS.,  
1280 Touren.

Zusammenkunft b. Rathaus.

**Gerichtsvollzieher  
Dhugemach.**

**Gesucht werden:**

- a. Männliche Personen:  
1 Viehfütterer, d. melk. kann,  
1 jung. Knecht,  
1 selbst. Monteur v. Calw  
evtl. in Lebensstellung,  
1 18 jähr. Hof- und Wagen-  
schmied,  
1 Hammerfchmied,  
mehrere Metallschleifer,  
2 Holzdreher,  
1 18-20 jähr. Küfer,  
mehrere Zimmerleute nach  
Auswärts,  
1 Kaminfeger,  
b. Weibliche Personen:  
2 Köchinnen,  
6 Mädchen über 18 Jahren,  
1 Servierfräulein für Sana-  
torium,  
1 Büglerin,  
10 jung. Hilfsarbeiterinnen,  
c. Lehrlinge:

- 1 Gärtnerlehrling,  
1 Elektro-Installateur-Lehr-  
ling, der mögl. schon 1 Jahr  
als Schlosser gelernt hat,  
1 Flachsennerlehrling,  
3 Goldschmiedlehrlinge,  
2 Schleiferlehrlinge,  
1 Sägerehrling,  
1 Kammacherlehrling,  
1 Metzgerehrling,  
2 Bäckerlehrlinge,  
1 Müllerlehrling,  
1 Schneiderlehrling,  
1 Friseurlehrling,  
1 Malerlehrling,  
1 Kaminfegerlehrling,  
1 Buchdruckerlehrling.

Näheres  
**Bezirksarbeitsamt**  
Fernspr. Calw Bahnhofstr.  
174 626.

Ordentliches, fleißiges

**Mädchen,**

das zu Hause schlafen kann,  
gesucht.

Frau Studienassessor  
Haselbacher,  
Alte Stuttgarterstr. 709.

**Kinderfrau**

zu 3 Monate altem Säugling  
nach Ebenhausen  
bei München

per sofort gesucht.

Angebote mit Zeugnisab-  
schriften an  
Architekt Michael Geisel  
Mannheim, D. 7. 7.  
erbeten.

Kleines



**Einfamilien-Haus**

m. Garten in Calw, Hirsau  
od. Liebessell in ruhig. Lage  
zu kaufen gesucht.

Barzahlung.  
Angebote unter L. 100 an  
die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Freiw. Feuerwehr Calw.**  
**Die Herbst-Übungen 1924**

finden statt:

1. Komp. Einzelübungen 29. Sept und 1. Okt.
  2. " " " 29. " " 2. "
  3. " " " 30. " " 2. "
  4. " " " 1. Okt. " 3. "
- Antreten am Spritzenhaus je abends 6 Uhr.  
Anzug: Mütze, Gurt und Armband.

**Hauptübung** am Samstag,  
den 4. Oktober,  
nachmittags 5 Uhr, mit sämtlichen Mann-  
schaften in voller Ausrüstung und Helm.

**Hauptversammlung**

abends 8 Uhr, im badischen Hof.  
Unentschuldigtes oder nicht genügend entschuldigtes  
Fehlen wird bestraft.  
Calw, 26. September 1924.

Der Verwaltungsrat  
S. A. Stüber, Kommandant.

**Zurück! Dr. med. E. Riecker**

Facharzt f. Ohren-, Nasen- u. Halsleiden  
Pforzheim, Leopoldstrasse 1, neb. Adler-  
Apotheke  
Sprechstunden: 9-1 und 3-5 Uhr,  
— Samstag nachmittags ausgenommen. —

**Metallbetten**

Stahlmatr., Kinderbett., dir.  
an Private. Katal. 46 S frei.  
Eisenmöbelfabrik Suhl-Thür.

**Schreibmaschine**

gut erhaltene, gebrauchte  
Underwood, Continental  
u. dergl.  
zu kaufen gesucht.  
**Carl Reichert.**

Wenig gebt.

**Schneider-  
Nähmaschine**

hat im Auftrag zu verkaufen  
Dr. Heck, Haaggasse 193.

Etwas 25 Zentner gut ein-  
gebrachtes

**Uckerfutter**

verkauft am Dienstag, den  
30. September  
Marie Gann,  
Dietelsheim.

**Dienst-  
boten-**

gesuche haben im  
Calwer Tagblatt  
sicher Erfolg.

**Obacht Hausfrauen!**

Alle Möbel werden wie neu  
durch Möbelputz

**Wunderschön**

Otto Binçon, Colon.  
Fr. Lamparter, Colon.  
Gg. Pfeiffer, Colon.



Alle Musikinstrumente  
für Haus und Orchester von  
den einfachsten Schülern- bis  
zu den feinsten Künstler-  
Instrumenten, aller Zubehö-  
re, Saiten u. f. w. in reicher  
Auswahl empfiehlt  
Musikhaus Curtz,  
Pforzheim, Leopoldstr. 17  
Arkadenstraßen-Hofbrücke  
Großhandlung Einzelverkauf  
Anleitung all. Reparaturen  
und Stimmen.  
Ankauf alter Orgeln u. Celli.

**Schönes**

**Brechobst**

hat abzugeben.

Dannemann, Gartenstr.

Der Stadt-Auflage  
des heutigen Blattes liegt ein  
Prospekt  
der Firma Feger, Württ.  
Lotterie-Einnahme  
Stuttgart, bei.

**Für jeden Schuh**



ob derb, ob fein  
wird "Rotfrosch"  
Pastas richtig sein

**Erdal**

putzt die Schuhe, pflegt das Leder

Alleinhersteller Werner & Mertz A.-G. Mainz

**Persil** das  
unübertroffene Waschmittel



halbe Arbeit, billiges  
Waschen und die Wäsche tadellos  
(Nur in der bekannten Packung)  
niemals lose.



# Spar- und Konsumverein Calw und Umgegend e. G. m. b. H.

Sonntag, den 5. Oktober 1924, nachmittags 3 Uhr, im Saale der Brauerei Dreiß außerordentliche **Generalversammlung**

## Tagesordnung:

- Bericht über die seither getroffenen Maßnahmen und die momentane Geschäftslage.
  - Wahl des Geschäftsführers.
  - Wahl eines ehrenamtlichen Vorstandsmitglieds.
  - Beschlußfassung betr. die Einzahlung auf den Geschäftsanteil
- Anträge sind spätestens 4 Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand einzureichen.  
In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit dieser Versammlung laden wir alle Mitglieder mit ihren Frauen freundlichst ein.  
Der Aufsichtsrat.

## Turnverein Calw.

An Stelle des Georgii-Reichert'schen Preisturnens findet morgen Sonntag, den 28. Septbr. 1924, von 2 Uhr ab ein

## Abturnen sämtlicher Abteilungen

auf dem Brühl statt.

Geräte-Übungen der Frauenriege, der Turnschüler, Föglinge und aktiven Mitglieder wechseln m. volkstümlichen Übungen ab.

Wir erlauben uns, Freunde geregelter Leibesübungen auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen.  
Der Turnrat.

## Für die Herbstpflanzung

offeriere wieder in bester Qualität und Sorten zum Aussuchen ab Gärtnerei

Apfel- u. Birnbäumchen, Pfäumen-, Zwetschgen-, Kirschen-, Quitten-, Nuß-Bäume, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Rosen, hoch u. nied. Preislinge, sowie viele Sorten bester Blütenstand f. Gartenanlagen und Friedhof.

Bestellungen nimmt entgegen

Philipp Mast, Gärtnerei.

## Weinzentrale A.-G. Stuttgart.

Niederlage Calw, Carl Schnauffer zum „Adler“  
Neuer 1924er Ungsteiner Rot ist eingetroffen.

## Linoleum

Bouclé-Läufer  
Kokos-Läufer  
Wachstuche  
Ledertuche  
Hefern preiswert

Steeßmüller & Söhne, Stuttgart  
Cannstatter Straße 4 (am Neckartor)  
Fernsprecher 7704.

Mittwoch, den 1. Oktober, vormittags 7 Uhr, steht

in Calw im „Löwen“

ein großer Transport:



starker, junger  
Milchkühe,  
Kälberkühe, jung  
trächt. Schaffkühe,  
schwerer hochträchtiger Kalbinnen,  
sowie zwei starke erstklassige  
Zuchtfarren (Rottschekken)

zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf und Tausch freundlichst einladen  
Rubin und Max Löwengartl.

Annahme von Spareinlagen auf werthe-  
ständige Grundlage bei höchster Verzinsung — Haussparkassen —

## Eröffnung von laufenden Rechnungen

für Guthaben in laufender Rechnung gewähren wir z. Zt. 13 %, provisionsfreier Scheck- und Ueberweisungsverkehr

## Gewährung von Crediten

in laufender Rechnung und gegen Schuldschein

## Discontierung von Warenwechseln

## An- und Verkauf von Wertpapieren

## An- und Verkauf von Sorten und Devisen

## Aufbewahrung von Wertpapieren

Wir bitten unsere Geschäftsfreunde von unseren Einrichtungen regen Gebrauch zu machen.

## Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe

Fernspr. 62 in Calw e. G. m. b. H.

Neu eingetroffen:

1923er Weiß- und Rotweine  
erster Qualität per Liter zu M. —.55 ohne Steuer bei Abnahme von mindestens 100 Liter. Bei Großabnahme verlange man Sonderofferte. — Ferner 10 000 Flaschen

1921er Original-Flaschenweine  
zu M. 1.60 per Flasche ohne Steuer, Glas und Verpackung.

1924er Rot- und Weißwein  
1a. Qualität trifft in den nächsten Tagen ein.

Im Auftrag

Ernst Stetter,

Küferei und Weinhandlung, Stuttgart, Rosenstr. 32. Telef. 2272.

Der 200 000 Rentenmark-Haupt-  
Gewinn wurde in der letzten Klassen-  
Lotterie bei mir gewonnen!

Ziehung 10. Oktober: Klassenlotterie

1 Million M.  
500 000 „  
300 000 „  
200 000 „

110 000 Gewinne - Auf 8 Lose 1 Gewinn

3/8 - 6 - 12 - 24 - Mark  
Porto und Liste 30 Pfg. mehr.

**Schweickert** Wirt. Stuttgart  
Lotterie- Marktstr. 6  
Einnahme Königsstr. 1  
Telephon Postcheckkonto  
24090 Stuttgart 8111

Alle Zahlungsmittel, auch Briefmarken, werden angenommen.

In der letzten Klassen-Lotterie wurde  
der 200 000 Mark-Haupt-Gewinn  
bei mir gewonnen!

In Calw bei W. Winz.

## Obstmühlen und Pressen

feststehend und fahrbar  
liefert in schöner, solider Ausführung  
**Wilhelm Wackenhuth**  
Maschinenwerkstätte :=: Calw  
Fernsprecher 142.

## Th. Kirn Auskunftei

Ob. Marktstr. 31.  
Sprechstunden: Mitt-  
woch und Samstag von  
9-12 Uhr vormittags.  
An den übrigen Werktag  
von 2-6 Uhr nachmitt.

## Quitten und Bohnen

verkauft  
Chr. Stürner.

Feinster Zwieback  
Zwieback hundermehl  
in bekannter Güte  
Eugen Hand  
Conditorei.

## Milch

ist zu haben bei  
Friedr. Brommer  
unteres Ledereck.

## TAPETEN

in großer Auswahl auf Lager  
**EMIL G. WIDMAIER**  
Bahnhofstraße.

## Haarpflegen

repariert rasch  
und billig  
Friseur Obermatt.

## Leghühner

diesjähr. 1a. Italiener, beste Le-  
ger, Hiesengänse u. -Enten  
des. Geflügelhof i. Mer-  
gentheim 514. Preisl. frei.  
Wiederverkäufer gesucht.

Altbuiach.

Schöne, starke, 7 Wochen  
alte

**Milch-  
Schweine**  
stehen zum Verkauf bei  
Johs. Kometsch.

Schwieh.

Einen schönen, wüchsigem,  
18 Monate alten

**Zucht-  
Farren,**  
ledergelb,  
m. Abst. Zucht-Verband  
Calw, verkauft  
Kentschler, Schulth.

## Bezirks-Obstbauverein Calw.

Am 5. und 6. Oktober

Große



## Gemeinde- Obstbau- Ausstellung



im Badischen Hof.

Gemeinden, Baumwärter und unsere Mit-  
glieder werden zu recht zahlreich. Besichtigung  
der Ausstellung eingeladen. Der Ausschuß.

Das Obst ist am Samstag, den 4. Okt.,  
vormittags, im Badischen Hof abzugeben.

Anmeldungen wollen sofort bei Oberamts-  
baumwart Widmann gemacht werden.

## Lichtspieltheater Bad. Hof

Heute Samstag Abend 8 Uhr  
und Sonntag Mittag 3 Uhr

## Durch Kerker und Paläste

von San Marko in 3 Teilen  
mit Luciano Albertini  
und Antonietta Galderari.

1. Teil: Intrige und Dolche. 4 Akte.

Außerdem

## Eddie Polo: Zirkus Gran

3. Teil: Von Feinden umringt. 6 Akte.  
Sonntag Abend findet keine Vorführung statt.

Die Kinderrettungsanstalt Stammheim bei  
Calw feiert morgen Sonntag, den 28. ds. Mts., nachmittags  
1/2 Uhr ihr

## Sahresfest

wozu die Freunde der Anstalt von Nah und Fern herzlichst  
eingeladen werden. Festpredigt über Tageslosung Psalm  
146, Vers 5 und 6 Dekan Otto Nagold; Unterredung  
mit den Kindern über 1. Mose 50, Vers 21 Oberlehrer  
Kümlein (früherer Hausvater) aus Pfaffingen.

Wegen hoher Feiertage  
bleibt Montag u. Dienstag  
das Geschäft geschlossen.  
Geschw. Kleemann.

Hemdenflanell, Arbeiterflanell,  
Röper Bettücher  
Schürzenstoff Hemdentuch  
Handtuchstoff Einfaghemden  
Normalhemden Unterhosen  
Damenwäsche all Art Strümpfe  
Jumper Sport- und  
Westen Strandjacken  
etc. etc. etc.

kaufen Sie in bester Qualität  
billigst bei

**G. Wohlgemuth, Liebenzell**  
Kirchstraße.

Der große Erfolg d. „Carmol“ auf seinem Siegeszuge  
begleitet, beruht auf d. Vielseitigkeit sein. Anwendung

Carmol lindert Schmerzen  
Carmol tut wohl!

Oft hilft schon einmalige Anwendung.  
Man wendet Carmol an bei Blä-  
hungen, Bronchialkatarrh, Brustbe-  
klemmung, Durchfall, Gliederreihen,  
Hegenschuß, Husten, Heiserkeit, Ge-  
nickschmerz, Insektenstiche, Kolik,  
Kreuzschmerz, Magen-schmerz, Ma-  
genkrampf, Kopfschmerz, Neuralgie,  
Migräne, Ohrenschmerzen, Rheuma-  
tismus, Schnupfen, Verstopfung,  
(Brustverstopfung) Zahnschmerz.

Eine Flasche Carmol ist eine billige Hausapotheke  
und sollte in keinem Hause fehlen.  
Man verlange in Apotheken und Drogerien  
ausdrücklich Carmol\*) wenn nicht erhältlich,  
bitten sich direkt an uns zu wenden.

\*) Carmol ist Karmelitergeist  
lt. R. B. v. 22. 10. 01 frei  
verkauft. **Carmol-Fabrik**  
Rheinsberg (Mark).  
Ergänzt in der Ritterdrogerie D. E. Krowatzki.

